

# Geflieste Großzügigkeit für grenzenlose Duschen



Bodengleiche Duschen, bei denen sich der Badezimmerboden übergangslos in der Dusche fortsetzt, sind architektonisch ansprechend und bieten größtmöglichen Spielraum für die individuelle Raumgestaltung. Im Alltag überzeugen sie,

weil sie zugleich große Bewegungsfreiheit und ohne verwinkelte Ecken, Profile oder Schienen hohen Reinigunskomfort bieten.



Mit dieser Planung hat Interior-Designer Stephan Pöppelmann 2012 unseren in Kooperation mit dem Industrieverband Keramische Fliesen + Platten e.V. ([www.fliesenverband.de](http://www.fliesenverband.de)) ausgelobten Wettbewerb „Das SKS-Architektenbad“ gewonnen (Ausgabe SKS 6.2012). Eine Familie aus Essen hat sich spontan in den Entwurf mit dem großzügigen Duschbereich „verliebt“ und im Frühjahr 2014 bei der Sanierung eines 1960er-Jahre-Bades mit der Fliesenserie „Pure Line“ von Villeroy & Boch Fliesen realisiert.

(Fotos: Tobias Wies, Zeichnung: Stephan Pöppelmann)

**B**ei Bauherren und Sanierern rangiert die bodenebene Dusche mittlerweile auf einer der obersten Positionen der Wünsche an ihr neues Bad. Denn schwellenlos begehbare Duschbereiche erfüllen in Verbindung mit rutschhemmenden Fliesen, die für Stand- und Trittsicherheit sorgen, eine der zentralen Anforderungen an ein barrierefreies Bad, was in diesem Zusammenhang eigentlich Mehr-Generationen-Bad heißen müsste. Schließlich profitieren alle Badbenutzer, gleich welchen Alters und physischer Konstitution, von den Vorteilen des schwellenlosen Zugangs zur Dusche. Andererseits bieten sie Badgestaltern eine unabhängig von der

Größe und der Grundrissform quasi unerschöpfliche Planungsfreiheit, ohne über „Normmaße“ nachdenken zu müssen.

Aufgrund der großen Format-, Farb- und Oberflächenvielfalt der aktuellen Fliesensammlungen bietet ein verfliester Duschbereich größtmögliche gestalterische Freiheit, ein Potenzial, das der Interior-Designer Stephan Pöppelmann (Gewinner SBZ-Planungswettbewerb Badgestaltung „Badprofi 2013“) regelmäßig nutzt: „Auch und gerade im normal großen Bad oder auf schwierigem Grundriss kann so die Anordnung des Duschplatzes frei gewählt und der vorhandene Raum ohne Rücksicht auf industriell vorgegebene Maße ideal ausgenutzt werden. Zugleich sorgt die Gestaltung von Boden und Duschbereich



© S. Pöppelmann

aus einem Guss für eine optisch großzügige Raumwirkung. In Kombination mit modernen Ablaufsystemen, z.B. in hochwertiger Edelstahloptik, lässt sich mit der Beschränkung auf möglichst wenige, einheitliche Materialien eine zeitlose, architektonisch hochwertige Ausstrahlung erzielen.“

Dass die Fuge nicht nur hinsichtlich der Flächengestaltung eine wichtige Rolle spielt, wurde bei aller Begeisterung der keramischen Gestaltungsmöglichkeiten sehr oft in den Hintergrund gedrängt. So sollte nicht nur die Fugenfarbe in die Entscheidung mit einbezogen werden. Durch die häufige und anhaltende Nassbelastung könnten einfache zementäre Fugenmörtel unter Umständen überfordert sein. Deshalb sind hier hochwertige Materialien mit besonders dichter und gegen Reinigungsmittel widerstandsfähiger Oberfläche (analog zur Keramik) erste Wahl (siehe auch unseren Kasten rechts).

Für die harmonisch aufeinander abgestimmte Gestaltung von Wand- und Bodenflächen bieten deutsche Markenhersteller heute zahlreiche Fliesenserien, die von Haus aus als sogenannte „Wand-Boden-Konzepte“ konzipiert sind. Damit lassen sich trotz gewünschter, einheitlicher Optik verschiedene Formate kombinieren und so Flächen gliedern oder Duschwände akzentuieren. Derselbe Effekt ergibt sich, wenn bei querformatigen Fliesen die Verlegerichtung gewechselt wird, also die Fliesen horizontal statt vertikal verlegt werden.



© Engers/S. Pöppelmann

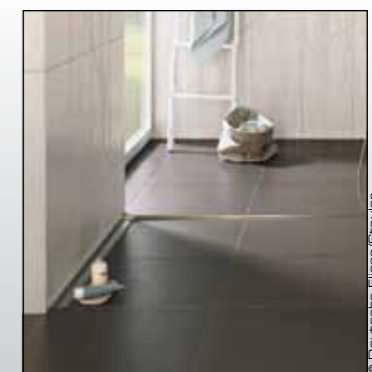
Zwei Ideen für grenzenlose Duschen: Selbst bei kleinen Abmessungen verhilft der durchgehende Bodenbelag zu optischer Weite. Über eine aus gleichem Material gestaltete Sitzbank an der Rückwand, freut man sich nicht nur im Alter (oben links). Rechts: Der großzügige Waschplatz wurde ebenso wie der Sitzplatz in der Dusche und der gesamte Boden mit großformatigen Fliesen gestaltet. Zur Auflockerung sollen die Bodenfliesen im Gegensatz zu Wand im Verband verlegt werden.

Wegen ihrer Einbausicherheit sind ausgereifte Systemlösungen zu bevorzugen, bei denen verfliesbare Duschflächen mit unterschiedlichen Entwässerungssystemen kombiniert werden können. Fachverleger setzen auf moderne, innovative Fugenmaterialien, z.B. hochkunststoffvergütete oder so genannte Epoxidharzfugen. Beide Materialien besitzen dicht geschlossene Oberflächen, die bei geringem Reinigungsaufwand dauerhaft schön bleiben. Bei der verfliesen bodenebenen Dusche zählt sich der Einsatz von Qualitätsprodukten und die technisch perfekte Ausführung durch den Meister- bzw. Innungsbetrieb in jedem Fall aus.“

... sagt Dipl. Ing. Detlef Börner, Sachverständiger für das Fliesenlegerhandwerk und Mitglied in zwei DIN-Ausschüssen zur Erarbeitung neuer Abdichtungsnormen für Bäder und Duschen sowie den Einbau von Bodenabläufen und Entwässerungsrinnen.

## Regenduschen brauchen eine neue Generation von Ablaufsystemen

Neben der keramischen Fliese hat sich die Ablauftechnik zu einem weiteren Gestaltungselement gemauert. Selbst der traditionelle Punktablauf kommt inzwischen nicht mehr ohne Design-Rost aus. Heute gibt es sogar Punktabläufe mit einer Abdeckplatte, in die eine Fliese passend zum Bodenbelag eingelegt werden kann. Seit einiger Zeit gehören Linienentwässerungen zur ersten Wahl der Duschgestaltung. Sie bieten eine noch breitere Auswahl der Gestaltung. Besonders elegant ist die neueste Generation: Wandablaufsysteme, die die Vorzüge des konventionellen Punktablaufs mit den Vorteilen einer Linienentwässerung kombinieren. Mit der entsprechenden Abdeckung sind sie fast unsichtbar. Gleichgültig für welches System die Entscheidung fällt: Die Ablaufleistung („Schluckvermögen“) muss den heute üblichen Regenduschen entsprechen, sie müssen leicht zu reinigen sein und einen sicheren Einbau gewährleisten.



© Deutsche Fliesen- und Sanitärindustrie